



Internet

Die kleinen Helfer

Thomas Engel

Digital fotografieren

Immer mehr Zahnärzte verwenden in ihrer Praxis Fotokameras. Gerade bei der Zusammenarbeit mit dem Zahntechniker oder zur Verlaufskontrolle sind Bilder ein sinnvolles Hilfsmittel.

Dank der digitalen Technik sind die Bilder schnell im Kasten. Oft mehr als erwartet und infolge der immer höheren Auflösung werden die Datenmengen entsprechend gross. Will man die Bilder später am Computer weiterbearbeiten und drucken, sollten diese möglichst in bester Qualität und Grösse aufgenommen und gespeichert werden. Für die meisten Anwendungen sind jedoch deutlich kleinere Bilddateien praktischer und von der Qualität her genügend. Müssen nun Hunderte von Bildern einzeln verkleinert werden, benötigt dies viel Zeit und Nerven.

Kleine Helfer

Eine gute und einfache Lösung sind in diesem Fall kleine Programme, welche dank Stapelverarbeitung vordefinierte Aufgaben gleichzeitig für viele Dateien übernehmen können. So kann zum Beispiel die Qualität, die Auflösung oder der Name in einem Durchgang angepasst werden.

Dank diversen Internet-Suchdiensten findet jeder mit den entsprechenden Stichworten das richtige Programm. Fast für alle vorstellbaren Arbeiten gibt es entsprechende kleine Helfer. So können gleiche Dateien auf dem PC gefunden werden (duplicate finder), Fotos lassen sich übersichtlich archivieren (Picasa), Diashows mit Überblend-Effekten erstellen und viel anderes mehr.



keystone

Ein solches Programm ist etwa Fast Stone Photo Resizer, welches für private Zwecke gratis von der Seite www.faststone.org heruntergeladen werden kann. Damit können grosse Mengen von Bildern ganz einfach in einem Schritt bearbeitet werden. Es ist nicht ein Grafikprogramm im eigentlichen Sinn, sondern ein Grafikkonverter.

Wozu soll dieses Programm gut sein? Nehmen wir an, Sie wollen einem Kollegen einige Fotos mailen. Bereits wenige Bilder benötigen viel Speicherplatz. Stunden später ist vielleicht das E-Mail weg, wenn der Provider diese Datenmenge überhaupt zulässt. Sie können natürlich auch jedes einzelne Bild schicken, das braucht aber gleich viel Zeit. In diesem Fall könnte Fast Stone Photo Resizer (oder ein entsprechendes Programm) eine nützliche Hilfe leisten. Die Bildqualität reduzieren, die neue Bildgrösse auf 640 mal 480 Pixel einstellen, vielleicht noch den Namen ändern: Sekunden später erstellt das Programm in einem Ordner die datenreduzierten Bilder. Diese Datenmenge lässt sich nun problemlos via E-Mail versenden und die Qualität genügt, um die Bilder am Bildschirm zu betrachten.



Speicher versehentlich gelöscht

Wie bereits in der Märzangabe möchte ich auch diesmal kurz auf das Thema verlorene Daten zu sprechen kommen.

Versahentlich gelöscht, Akku im falschen Moment leer oder Kamera zu früh ausgeschaltet und schon sind die Daten auf dem Speicherchip weg. In solchen Fällen kann oft ein «kleiner Helfer» grosse Dienste leisten. So etwa File Recovery von PC

Inspector, welches als Freeware von www.pcinspector.de zur privaten Anwendung heruntergeladen werden kann. Oft liegt auch ein entsprechendes Programm beim Kauf einer Speicherkarte oder eines Chip-Lesegerätes bei.

In vielen Fällen können die Daten von Speicherchips wieder hergestellt werden. Beim Löschen werden oft nicht die Daten selbst, sondern nur Ihre «Adresse» entfernt. Es gibt nun Programme, welche den Daten ihre Adresse zurückgeben und so die Dateninhalte wieder zugänglich machen.

Nicht immer lassen sich verlorene Daten so einfach zurückholen. Viele Hersteller von Speicherchips empfehlen deshalb, die Daten regelmässig auf die Harddisk (wenn möglich redundant betrieben, vgl. SMfZ 3/2008) zu speichern, um so einem Datenverlust zuvorzukommen und den allfälligen Schaden in Grenzen zu halten.

Um auch unterwegs die Speicherkarten zu kopieren, kann der Kauf einer akkubetriebenen Harddisk mit entsprechender Schnittstelle sinnvoll sein. Das teure und recht unhandliche Laptop kann ruhig zu Hause bleiben. Heute gibt es Speichergeräte mit Farbdisplay, bei welchen die Fotos noch angesehen werden können. Anbieter sind z.B. Nikon, Braun oder Hama.

Kleine Schädlinge

Leider gibt es nicht nur kleine Helfer, sondern auch kleine Schädlinge, welche sich mit besonderer Vorliebe in Bilddateien verstecken. Unter dem Begriff Computervirus sind diese sicher allen bekannt. Jeder Computer, der online ist, sollte deshalb mit einem aktuellen Antivirusprogramm geschützt sein. In einem späteren Beitrag möchte ich dieses Problem vertieft behandeln.

Fortsetzung folgt...

